



TrainerView

Alter? Geboren am 9.11.1967

Institut? TEAMGEISSELHART GmbH in Dortmund

Ihre erste Begegnung mit NLP?

Ein Freund erzählte mir, wie er in einem Verkaufstraining damit Bekanntschaft gemacht hatte. Seine Erfahrungen haben mich neugierig gemacht, und so habe ich mir erst einmal Literatur zugelegt und die ersten Steps als Autodidakt unternommen. Das war 1993. Danach wollte ich mehr wissen und habe verschiedene Seminare belegt.

Bei wem haben Sie Ihre NLP-Ausbildung gemacht?

Eine Ausbildung im klassischen Sinne habe ich nicht, allerdings viele Seminare und Coachings besucht. Unter anderem im Hoedekenhuis, bei Holger Stiebing und bei Tom Andreas.

Welche Qualifikationen besitzen Sie außer NLP?

Ich bin Diplom-Betriebswirt. Während des Studiums absolvierte ich zusätzlich eine sechsmonatige Personalführungsausbildung. Als Trainer und Berater BDVT ist mein Spezialgebiet das Gedächtnis- und Mentaltraining. Im Jahr 2000 erhielt ich die Auszeichnung „Gedächtnistrainer des Jahres“. Außerdem qualifizieren mich meine Seminare immer wieder aufs Neue. Bisher habe ich über 1.000 Seminare bzw. Vorträge geleitet. Diese werden ausgewertet und ständig verbessert. Dazu kommt der publizistische Part: Bisher ha-

be ich drei Bücher veröffentlicht – das vierte ist gerade in der Mache –, eine interaktive Gedächtnis-CD-ROM produziert sowie etliche Fachartikel geschrieben.

Wie groß sind Ihre Trainingsgruppen?

Von Einzelcoaching über die normale Gruppe von 10-20 Teilnehmern bis hin zu Großveranstaltungen mit 1.500 Leuten. Dies sind dann Vorträge von 45-90 Min. Mitnehmen kann trotz der großen Personenzahl jeder Teilnehmer etwas, weil selbst bei diesen Größen alles sehr interaktiv abläuft und jeder Teilnehmer die vorgestellte Technik sofort anzuwenden lernt und verblüffende Erfolge erzielt.

Wie viele Menschen haben Sie bisher ausgebildet?

Fünf Gedächtnistrainer und mittlerweile fast 100.000 Seminar- und Vortragsteilnehmer.

Welchen Schwerpunkt hat Ihre Arbeit (Business, Therapie, Pädagogik ...)?

Im Prinzip liegt der Schwerpunkt bei allen, die ihre mentale Leistung, ihr Gedächtnis verbessern wollen. In der täglichen Praxis liegt der Schwerpunkt allerdings hauptsächlich im Businessbereich – Industrie, Handel, Dienstleistungsunternehmen, Führungskräfte, Verkäufer oder Sekretärinnen. Wir haben die Geisselhart-Methode mittlerweile auf jede Branche und auch auf jede Anwendung spezialisiert.

Sind Sie Mitglied in einem Verband, Netzwerk o.ä.? Warum?

Ich bin Mitglied im BDVT e.V. (Berufsverband der Verkaufsförderer und Trainer), weil ich hier einen regen Erfahrungsaustausch erhalte und auch interessante Themen als Vorträge und Seminare angeboten werden. Zudem mache ich hier den einen oder anderen Kontakt und habe durch den BDVT ein Gütesiegel.

Was lieben Sie am NLP ...?

Die Flexibilität und die damit verbundenen unterschiedlichsten Einsatzgebiete, die praktische Anwendbarkeit und die schnellen und großen Erfolge, die damit möglich sind: für mich als Mentaltrainer ein sehr effektives Tool.

... und was halten Sie für verbesserungswürdig?

Die zum Teil etwas zu hohen Erwartungen an NLP. Dies fällt jedoch bei seriösen Trainern nicht ins Gewicht. Meiner Meinung nach wird von einigen, vor allem amerikanischen Trainern, zu viel in zu kurzer Zeit versprochen.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des NLP im deutschsprachigen Raum?

Da muss ich passen – mit der Entwicklung oder auch den Zukunftschancen beschäftige ich mich zu wenig. Ich hoffe, dass sie gut sind. Bei meinen Teilnehmern kommen die NLP-Parts sehr gut an.

Was ist das Besondere an Ihren Trainings?

Die absolute Praxistauglichkeit, die pragmatische Herangehensweise und der hohe Umsetzungsfaktor. Dies wird unterstützt durch eine humorvolle und lockere und dadurch extrem lernfördernde Atmosphäre im Seminar. Dann macht mir jedes Training und jeder Vortrag selbst enorm Spaß. Und das Wichtigste: Jeder Teilnehmer erhält seine individuelle Praxisanwendungsstrategie und kann dadurch ein Maximum für seinen Alltag mitnehmen und umsetzen.

Was tun Sie für Ihre eigene Weiterbildung?

Lesen, interaktive CD-ROMs am PC bearbeiten, Trainingsvideos schauen und natürlich regelmäßig Vorträge und Seminare besuchen. Ganz wichtig, wie vorher schon erwähnt: der ständige „Selbst-Check“ mit offenen Augen und unbedingt auch aus anderer Sicht.

Wen oder was würden Sie gern modellieren?

Da gibt es niemanden Spezielles. Vielmehr sind es herausragende Eigenschaften der unterschiedlichsten Personen. Dies wechselt auch, je nach Bedarf. So modelliere ich zum Beispiel bei Vorträgen den Telefontrainer Klaus Fink in Bezug auf sein souveränes, verbindliches Auftreten. Dazu kombiniere ich dann unbedingt die Lockerheit und Spontaneität von verschiedenen Kabarettisten, da meiner Meinung nach Lernen immer dann gut funktioniert wenn ich in einer guten körperlichen Verfassung bin. Wenn dazu noch eine geistige Lockerheit und Entspannung kommt, ist der Lernerfolg fast schon garantiert.

3 (NLP-)Bücher für die Insel ...

Paulo Coelho: „Auf dem Jakobsweg“; Helmut Krusche: „Der Frosch auf der Butter“; Kurt Tepperwein: „Die geistigen Gesetze“

Welche Rolle spielt das Internet für Ihre Arbeit?

Eine immer größere. Dies beginnt bei Infos für Interessenten, Seminarbuchungen, CD – sowie Bücherverkauf und geht über Pressearbeit bis hin zu web-basierten Trainings. Auf unserer Site www.teamgeisselhart.de planen wir außerdem gerade eine Nachbetreuung übers Internet durch einen geschützten Bereich für bestimmte Seminarteilnehmer bzw. Auftraggeber. Zusätzlich entsteht dort demnächst ein Online-Forum, auf dem praktische Erfahrungen und evtl. Fragen diskutiert werden können. Dies wird unterstützt durch eine Datenbank, auf der sich der User einloggen kann und z.B. für bestimmte Namen, Zahlen oder Fachbegriffe, die er sich merken möchte, schon vorgefertigte Hilfen findet. Dies hilft den Anfängern, solange die Praxis fehlt bzw. bei wirklich harten Brocken.

Welche Trainerkollegen würden Sie weiterempfehlen?

Natürlich meinen Onkel Roland Geisselhart, den Gedächtnispionier in Deutschland. Von ihm habe ich das Handwerkszeug, ohne ihn hätte ich nicht diesen tollen Beruf. Klaus Fink, wenn's um Telefon- und Empfehlungsmarketing geht, und Martin Limbeck für Verkaufstrainings. Gerda Bender, Andreas Böhnke, Werner Simmerl, Helmut Sessler, dann unbedingt Tom Andreas, meiner Meinung nach ein ganz besonders guter, effektiver NLP-Coach.

Ihre größte Stärke?

Meine Authentizität und Ehrlichkeit, gepaart mit der Liebe zu den Menschen.

Eine Herausforderung, die Sie noch vor sich haben?

Eine eigene Familie gründen.

Ihr (NLP-)Lieblingwitz, den Sie garantiert noch niemandem erzählt haben?

Jetzt schlägt mir meine Ehrlichkeit ein Schnippchen: Ich kenne keinen Witz, den ich garantiert noch niemandem erzählt habe.

Ein Tipp für NLP-Einsteiger ...

Glaube nicht alles, was auf schönen Prospekten abgedruckt ist. Frage lieber dir vertraute Menschen und lass dir jemanden empfehlen. Trau dich, etwas Begonnenes abubrechen, wenn es nicht deinen Vorstellungen entspricht. Aber halte durch, wenn es nur unbequem ist. Das Wichtigste bei allem: Bleibe du selbst.

Wenn Sie nicht Trainer/in wären, wären Sie am liebsten ...
Kinderarzt.